

## Eine Brücke für die Kultur geschlagen

Bis auf den letzten Platz war der Saal im Altstätter Hotel Sonne am Samstagabend gefüllt. Der Jodlerklub Altstätten hatte für den Unterhaltungsabend ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Mit dem Werk „Mys Alpeland“ wurden Publikum, Delegationen zahlreicher Chöre aus dem Rheintal sowie der Gastchor „Drebacher Krokusmäd“ in der Heimat aufs Herzlichste willkommen geheissen. Unter der Interimsleitung von Erich Neff aus Teufen präsentierte sich der Jodlerklub mit gefälligen und musikalisch anspruchsvollen Jodlerliedern. Durch den Abend führte Dirigentin Heidi Rohner, die sich nach einem erlittenen Verkehrsunfall auf dem Genesungsweg befindet. Besonders erwähnenswert sind die beiden vorgetragenen Solowerke von Eli-sabeth Boos und Sandra Bühler. Für Sandra Bühler war diese erste Solopartie eine gelungene Präsentation ihres Könnens.

### Kulturlandschaft bewahren

Auf einer Vereinsreise im vergangenen Jahr knüpfte der Jodlerklub freundschaftliche Beziehungen zu einer Heimatgruppe im Erzgebirge. Im Rahmen des Unterhaltungsabends gestalteten die „Drebacher Krokusmäd“ den zweiten Teil des Abends. Die Gruppe wurde im Jahre 1990 gegründet und setzte sich zum Ziel, das heimatliche Kulturgut zu bewahren und auszubauen, wie Klaus Helbig das begeisterte Publikum wissen liess. Die vorgetragenen Lieder widerspiegelten die Kulturlandschaft des Erzgebirges und trugen in sympathischer Weise zum Erreichen dieses wichtigen Zieles bei. Denn die Lieder waren jeweils in eine kleine Geschichte gebettet, die von Bergern, Wäldern, dem Bergbau und dem Holzschnitzen erzählten. So beruht der Name der Heimatgruppe auf einer einmaligen Blütenpracht, die das Landschaftsbild Drebachs, zwischen Chemnitz und Dresden, jeweils im Frühjahr bestimmt.



Ein Zeichen dessen, dass die Freundschaft der Chöre und der Ortschaften auch in Zukunft gepflegt werden sollte, war das Gastgeschenk der Drebacher. Den überreichten Lichtbogen verstehen die Gäste als eine Brücke von Land zu Land. Dieser erinnert an den Erzbergbau, wo die Bergleute sich am Eingang des Schachtes jeweils mit ihren Grubenlampen im Halbkreis aufstellten und so ihre Freude über das wieder gewonnene Tageslicht zeigten. So wurde das allseits bekannte Lied „Glück auf, der Steiger kommt“ gemeinsam gesungen.



Mit „Däheim“ demonstrierte der Gesamtchor aus Altstätter Jodlern und Delegationen, wie auch das Rheintaler Kulturgut gepflegt wird. So erhielten auch die drei neuen Mitglieder des Jodlerklubs Hans Popp, Stefan Eugster und Andreas Kobler herzlichen Applaus.

### **Friedenskonferenz im „Rössli“**

Den dritten Teil des Abends bestritt die Theatergruppe des Jodlerklubs. Mit dem Lustspiel „Trotzchöpf“ von Hans Wälti animierte sie das Publikum zu unbeschwertem Lachen und provozierten so manches Mal Szenenapplaus. Unter der Regie von Walter Büchel wurden die Ambitionen der jungen Serviertochter Vreni dargestellt. Sie setzte sich zum Ziel, im Dorf Frieden zu stiften. Dafür führte sie die verfeindeten Streithähne Matter und von Stetten mit einer List zu einer Friedenskonferenz. Die Wirtsstube Rössli wurde zum Schauplatz von Streitigkeiten, Versöhnungsbemühungen, unzähligen lustigen Szenen und gut platzierten Pointen. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit lang anhaltendem Applaus. Der gelungene Unterhaltungsabend klang bei Tanz mit dem „Duo Prima“ aus.